

## Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des Orsrates Schleptrup vom 29.10.2024, öffentlicher Teil

TOP 4	Bericht des Ortsbürgermeisters
-------	--------------------------------

OBM Görtemöller berichtet von Terminen an denen er teilgenommen hat.

**Er berichtet weiter, dass die Lärmbelästigung auf der Westseite der A1 zugenommen habe. Er sieht hier Handlungsbedarf und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob und wie hier möglichst zeitnah Abhilfe erfolgen kann.**

Antwort von Herrn Otte, Fachbereich 2, am 22.11.2024:

Der Stadt Bramsche sind keine Veränderungen im Bereich der Autobahn bekannt. Im Rahmen der Aufstellung des Lärmaktionsplanes hat die Autobahn GmbH in ihrer Stellungnahme u.a. folgendes mitgeteilt:

Offenporige Asphalte, wie auch andere den Lärm mindernde Beläge, wie z.B. lärmarme Splittmastixasphalte werden bei der Wahl der Deckschicht im Rahmen einer grundhaften Erneuerung der Autobahn und der damit einhergehenden Betrachtung der Lärmsituation überprüft und bei ermitteltem Erfordernis und technischer Machbarkeit eingebaut. Aufgrund der im Rahmen des laufenden sechsstreifigen Ausbaus der A1 durchgeführten Lärmvorsorge wird derzeit für diesen Autobahnabschnitt keine Notwendigkeit einer Lärmsanierung gesehen.

Darüber hinaus ist für Maßnahmen im Bereich der Autobahn grundsätzlich die Autobahn GmbH zuständig.

TOP 5	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Eine Einwohnerin fragt erneut an, in wie weit die Anwohner in das Wärmekonzept der neuen Sporthalle eingebunden werden.

OBM Görtemöller teilt dazu mit, dass diese Anfrage an die Stadtwerke weitergeleitet wurde und das Gutachten hinsichtlich der Einbindung der Anwohner erweitert würde und in Bearbeitung sei.

**ORM Ballmann merkt hierzu an, dass nach Aussage von BD Müller die Anwohner bei der Planung nicht berücksichtigt würden und fragt an, ob BD Müller hinter einem Wärmekonzept stehe, dass die Versorgung der umliegenden Anwohner berücksichtige.**

Auf die Anfrage was die Anwohner zwecks einer Einbindung in das Wärmekonzept tun können, teilt OBM Görtemöller mit, dass die Anwohner ihr Interesse direkt bei der Verwaltung bekunden sollten.

Antwort von Frau Wiegers, Fachbereichsleiterin FB 4, am 08.11.2024:

Die Anfrage ist von den Stadtwerken aufgegriffen worden und es wird ein Gutachten hinsichtlich der Realisierung eines möglichen Wärmenetzes erarbeitet. Hier werden die neue Turnhalle und die angrenzenden Siedlungsbereiche als mögliche Anschlussnehmer betrachtet.

Sobald hier erste Erkenntnisse vorliegen, werden die entsprechenden Ergebnisse im Anwohnerkreis öffentlich gemacht.

Anmerkung von BD Müller am 20.11.2024:

BD Müller befürwortet ausdrücklich die Errichtung eines Wärmenetzes durch die Stadtwerke Bramsche. Sowohl die beauftragten Fachplanungsbüros als auch die Mitarbeitenden des städtischen Ge-

bäudemanagements sind in das Projekt involviert. Die Stadtwerke haben die entsprechenden Planungen bereits aufgenommen und werden die Anwohner informieren, sobald erste Erkenntnisse vorliegen. Direkter Ansprechpartner bei den Stadtwerken ist Herr Hendrik Tegenkamp.

TOP 7	Sachstand Entschärfung Kreuzung B218/ Stiegeweg/ Varusstraße
-------	--

OBM Görtemöller bemängelt, dass es erneut zu einem Unfall an dieser Kreuzung gekommen ist. Auch wenn der zuständige Straßenbaulastträger beteiligt werden und die Verkehrsschau erfolgen müsse, sollte gehandelt werden bevor ein weiterer Unfall geschehe.

Herr Starke berichtet, dass die Kreuzung B 218, Varusstraße, Stiegeweg inzwischen als Unfallhäufungsstelle gelte und Anfang November ein Ortstermin stattfinden soll. Zu diesem Termin soll OBM Görtemöller eingeladen werden.

**ORM Splinter bittet die Verwaltung zu prüfen, wie die Situation an der Kreuzung möglichst zeitnah entschärft werden kann. Es soll auch eine langfristige Lösung erarbeitet werden. Es soll geprüft werden, ob eine Aufstellung des B-Planes hierfür notwendig sei. Ein weiterer Unfall müsse verhindert werden und es dürfe nicht bis zur Aufstellung eines B-Planes in Zusammenhang mit der Erweiterung des Gewerbegebietes gewartet werden.**

Antwort von Herrn Otte, Fachbereich 2, am 22.11.2024:

Im Rahmen der am 21.11.2024 erfolgten Unfallkommissionssitzung wurden sowohl kurzfristige als auch mittelfristige Maßnahmen beschlossen. Diese Maßnahmen umfassen u.a. die Aufstellung von STOP-Beschilderungen im Bereich der Straßen „Stiegeweg“ und „Varusstraße“. Hierdurch soll die Aufmerksamkeit des Einzelnen vor dem Einfahren in die Kreuzung erhöht werden. Im Bereich der Bundesstraße wird aus beiden Fahrtrichtungen das Gefahrzeichen 101 (Gefahrstelle) + Zusatzzeichen „Unfallschwerpunkt“ aufgestellt. Hierdurch soll dem Verkehrsteilnehmenden verdeutlicht werden, dass in diesem Bereich erhöhte Vorsicht gilt. Darüber hinaus werden die Sichtdreiecke in den Kreuzungsbereichen, insbesondere im Bereich Varusstraße, wiederhergestellt. Hierzu erfolgt eine Abstimmung, ob die im Sichtdreieck gepflanzten Bäume im Bereich der B218 zum Teil entfernt werden können, da sie stark das Sichtfeld einschränken und in dieser Form so hätten nicht gepflanzt werden dürfen.

Darüber hinaus wurde abgestimmt, dass die Kreuzung im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebietes „Eicker Esch“ analog zur Kreuzung „In der Welle“ voll signalisiert (Aufstellung von Lichtsignalanlagen) und eine Linksabbiegerspur eingerichtet wird. Mit dem umfangreichen Umbau der Kreuzung ist in den nächsten 2 Jahren zu rechnen.

TOP 8.1	Anschaffung eines Defibrillators
---------	----------------------------------

Die SPD-Fraktion beantragt, die Entscheidung über die Anschaffung eines Defibrillators zu vertagen.

**Bevor der Ortsrat einen Defibrillator zur Überlassung an einen Dritten anschafft, soll die Verwaltung prüfen, ob und in wie weit der Ortsrat hierdurch haftbar wird und bzw. ob sich weitere Konsequenzen ergeben. Es wird auch um Informationen zu Anschaffungs- und Wartungskosten gebeten.**

Weiter regt ORM Splinter an, dass eine Vergaberegulierung bezüglich Überlassungsvertrag, Wartungskosten, Anschaffung und Überlassung weiterer Defibrillatoren erarbeitet werden soll.

OBM Görtemöller lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis:       6 Stimmen dafür  
                                  0 Stimmen dagegen  
                                  1 Enthaltungen

Antwort von Herrn U. Müller, Fachbereichsleiter FB 1, am 13.11.2024:

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, der in der besagten Örtlichkeit wohnenden Ersthelferin einen zweckgebundenen Zuschuss zur Anschaffung eines Defibrillators zur Verfügung zu stellen. Markengeräte sind ab 1.550 € zu bekommen. Die Wartungskosten belaufen sich auf rd. Jährlich 150 €, die dann vom OR zu erstatten wären. Weitere Einzelheiten (Aufstellungsort/Zutritt zum Grundstück etc.) sind dann mit der Ersthelferin zu besprechen.

TOP 12      Anfragen und Anregungen
-------------------------------------

1. ORM Splinter bedankt sich für den zeitnahen Rückschnitt der Dornenhecke in der Senke zwischen ehemaliger Turnhalle und Ortsschild Engter. Da dies jedoch nur eine kurzfristige Lösung ist, bittet sie die Hecke durch eine dornenfreie Alternative zu ersetzen, die nicht häufig zurückzuschneiden ist.
2. Antwort von Frau Wiegers, Fachbereichsleiterin FB 4, am 21.11.2024:  
Aus fachlicher Sicht wird der Austausch der Hecke nicht gesehen. Die Hecke ist in der vorhandenen Ausprägung ökologisch wertvoll. Darüber hinaus weist sie keine gesundheitlichen Schäden auf. In 2024 sind viele Pflanzen auf Grund der Witterungsbedingungen schneller gewachsen als in den Jahren zuvor. Es ist davon auszugehen, dass sich die Witterungsbedingungen nächstes Jahr wieder ändern werden und dementsprechend eine immense Wucherung der Hecke im nächsten Jahr ausbleibt. Darüber hinaus ist der Austausch der Hecke mit einer Hecke in gleichwertiger Qualität mit hohen Kosten verbunden.
3. ORM Ballmann teilt mit, dass an der B 218 Heidedamm nun ein Schild „Achtung Radfahrer kreuzen“ und ein Banner der Verkehrswacht angebracht sind. Das Schild werde jedoch durch das Banner verdeckt. Er fragt an, ob das Banner bzw. das Schild versetzt werden können.
4. Antwort von Herrn Otte, Fachbereich 2, am 22.11.2024:  
Der Stadt Bramsche liegen keine Erkenntnisse vor, dass das Banner das Schild überdeckt. Beide Einrichtungen sind für den motorisierten Verkehr aufgestellt. Auf B 218 fahrend sind beide Schilder gut zu erkennen.
5. OBM Görtemöller bittet um einen Ortstermin mit Mitarbeitern des Bauamts und Betriebshofs in der Straße „Im Mühlenbrook“. Die Seitenstreifen seien nach Errichtung des Neubaus noch nicht ausreichend wiederhergestellt.
6. Antwort von Herrn Haslöwer, Leiter des Betriebshofes, am 22.11.2024:  
Es wird seitens des Betriebshofes Kontakt mit der Baufirma aufgenommen.
7. In der Straße „Kastanienstraße“ habe ein Fahrzeug der AWIGO Öl verloren. Da die ersten Arbeiten mangelhaft erfolgten und noch immer Ölflecke bestehen, bittet OBM Görtemöller um einen Ortstermin.

Antwort von Herrn Haslöwer, Leiter des Betriebshofes, am 22.11.2024:

Es wurde Kontakt zur AWIGO aufgenommen. Diese Arbeiten die Flecken nach.

8. OBM Görtemöller erinnert den Betriebshof an den zugesagten Baumschnitt und das Anlegen einer Regenrinne in der Straße „Feldweg“.

Antwort von Herrn Haslöwer, Leiter des Betriebshofes, am 22.11.2024:

Der Baumschnitt und das Anlegen der Regenrinne werden vom Betriebshof umgesetzt.

9. OBM Görtemöller berichtet, dass im Heidedamm ein Kurvenbereich bereits früher ausgebessert wurde, inzwischen jedoch erneut ausgefahren sei und ausgebessert werden müsse.

Antwort von Herrn Haslöwer, Leiter des Betriebshofes, am 22.11.2024:

Der Betriebshof arbeitet die Schadensstelle nach.

10. ORM Splinter berichtet, vermehrt festgestellt zu haben, dass in der Straße „Heidedamm“ die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h überschritten würde. Sie bittet zu prüfen, ob weitere Schilder aufgestellt bzw. Markierungen erneuert werden müssen.

Antwort von Herrn Otte, Fachbereich 2, am 22.11.2024:

Der Heidedamm ist als Tempo-30-Zone beschildert. Die Beschilderung ist lediglich zu Beginn der Zone erforderlich. Eine Wiederholung der Beschilderung im weiteren Verlauf der Zone ist nicht vorgesehen.

Sollte im Rahmen der turnusmäßigen Straßenkontrollen eine abgängige Markierung festgestellt werden, wird diese in den Markierungsplan für 2025 aufgenommen.